



Jahresbericht Grosse Halle 2019





Inhalt

Programm 2019	Seite 3
Veranstaltungen und Zahlen	Seite 4
Schwerpunkte im Programm	Seite 5
Zusammenarbeit	Seite 7
Koproduktionen	Seite 7
Eigenveranstaltungen	Seite 7
Flohmarkt	Seite 9
Sanierung	Seite 9
Eventtechnik	Seite 9
Kommunikation	Seite 10
Bar	Seite 10
Sicherheit	Seite 10
Betrieb	Seite 12
Verein	Seite 12
Vorstand	Seite 13
Betriebsgruppe/Team	Seite 13
Impressum	Seite 13



Programm 2019

Wir blicken auf ein abwechslungsreiches und aufregendes Jahr zurück.

Waren die Wintermonate noch ganz der Sanierung gewidmet, (siehe Seite 9) konnten wir im Mai in der frisch renovierten Grossen Halle mit dem Festivalzentrum vom auawirleben fulminant ins neue Jahr starten. Darauf folgte ein dichtes Programm aus Theater-, Tanz- und Zirkusproduktionen, Konzerten, Partys und Festivals.

Total fanden 30 Programme an 62 Veranstaltungstagen statt, an welchen über 27'000 Menschen die Grosse Halle besuchten. Jede der Veranstaltungen hat ihren eigenen Beitrag zum Programm 2019 geleistet. Ermöglicht wurde dies dank den fast 3'000 Menschen, die sich auf und hinter der Bühne für die verschiedenen Veranstaltungen eingesetzt haben.

Die Zahlen fallen 2019 wegen der Sanierung, die total über 5 Monate dauerte, geringer aus als im Vorjahr. Während der sanierungsfreien Zeit war die Auslastung mit total 164 Nutzungstagen (Veranstaltungs-, Probe-, Auf- und Abbautage) dafür vergleichsweise hoch (80%).



Zirkus Chnopf mit «Optimum», Foto: Fabienne Sieger



Veranstaltungen und Zahlen

Datum	Veranstaltungen	Veranstaltungstage	Auf-Abbauprobetage	Beteiligte	Besucher*innen
Datum	Veranstaltung				
Jan - April	Sanierung 1. Etappe				
2. März	Blind Date	1		3	30
1. - 3. Mai	Sprayer Grosse		3		
4. - 20. Mai	auawirleben Theaterfestival: Festivalzentrum	5	12	32	924
21. - 26. Mai	T42: Fright, Fight, Flight	3	3	16	123
27. Mai - 1. Juni	Zirkus Chnopf: Optimum	3	3	22	824
2. Juni	Flohmi	1	1	414	3105
3. - 10. Juni	Cie Sabine Hausherr: Amphibious	4	4	9	220
10. - 14. Juni	Sprayer Grosse		5		
17. Juni - 1. Juli	Theater kennt keine Grenzen: Gulliver	6	9	25	515
22. Juni	Sommer Reit Fest	1			
3. Juli	Milonga mit live Musik	1	1	6	75
4. Juli	Kleine Disco	1	2	9	180
7. Juli	Flohmi	1	1	290	2175
8. Juli - 3. Aug	Sanierung 2. Etappe				
4. Aug	Flohmi	1	1	356	2670
5. - 11. Aug	Proben inFlux		7		
17. - 18. Aug	Orchestra giovane: Seclusion	1	1		350
20. - 22. Aug	Film und Musik: Panzerkreuzer Potemkin	1	1		125
1. Sept	Flohmi	1	1	370	2775
2. - 8. Sept	inFlux: Umwerfend Standhaft	4	3	28	640
9. - 16. Sept	Musikfestival: Approximations/Dampfrauschen	2	5	93	457
17. - 21. Sept	Krautproduktionen: Krone der Schöpfung	2	4	19	217
24. - 29. Sept	Roikkuva: Bargeflüster (abgesagt)				
6. Okt	Flohmi	1	1	350	2625
7. - 13. Okt	Back to Wollyhood: Ride the High	3	4	20	150
14. - 21. Okt	Marcel Leemann Physical Theater: hochgehobene*r	3	6	13	370
24. - 27. Okt	Reitschulfest: Grosse Rollschudisco	2	2	11	800
28. Okt - 2. Nov	Suppléments musicaux: Walpurgisn8	2	4	120	1100
3. Nov	Flohmi	1	1	316	2370
4. - 11. Nov	Play Bern: Festival für Games und Kreativität	4	4	53	300
12. - 18. Nov	Cuisine sans frontières: Kitchenbattle	3	4	39	712
18. - 20. Nov	Verleihung Kantonale Film- und Musikpreise	1	2	35	280
25. - 30. Nov	Sanierung: Abschlussarbeiten 1				
1. Dez	Flohmi	1	1	262	1965
5. - 7. Dez	Kleine Disco	1	2	9	490
9. - 13. Dez	Sanierung: Abschlussarbeiten 2				
18. - 22. Dez	Nie Wieder Atomkraft Schweiz: Nachglühfest	1	4	52	829
23. - 31. Dez	Winterpause				
Total	30	62	102	2972	27396
Vorjahr	48	91	152	4678	42541



Schwerpunkte im Programm

„Halle für Alle!": Nach wie vor bleibt in der Grossen Halle die Abwechslung wichtig, Unerwartetes soll geschehen und neben den gängigen Kulturveranstaltungen finden soziokulturelle, kleine, neue, politische, solidarische, verrückte und „unpassende“ Veranstaltungen statt. Die Kollektive, Gruppen und Künstler*innen, die hier veranstalten, verwandeln den Raum immer wieder aufs Neue mit aufwändigen Aufbauten und grossen Bühnenbildern oder mit der Art und Weise, wie Publikum und Event aufeinandertreffen.

Gleichzeitig zeichnen sich Schwerpunkte ab, welche das Programm der Grossen Halle gestaltet und besonders gut gepasst haben und auch in den kommenden Programmen wieder eine wichtige Rolle spielen werden:

- **Tanz- und Theaterproduktionen, Zirkus**

Ein grosser Anteil der Veranstaltungen sind Projekte im Bereich Tanz, Theater und Zirkus. Die freie Szene nutzt die Grosse Halle rege. Die Halle kann von ihrer Grösse her und von der Art ihrer Nutzungsmöglichkeiten bestimmte Bedürfnisse erfüllen. So eignet sie sich zum Beispiel besonders für Projekte mit vielen Beteiligten (u.a. Laienprojekte), welche sowohl von diesem Aspekt her viel Platz brauchen und umgekehrt ein grosses Publikum anziehen. Weiter wird sie für Projekte genutzt, welche sich mit dem Raum in besonderer Weise auseinandersetzen. Sei es, weil sie viel Platz brauchen oder den Raum in spezieller Weise nutzen, zum Beispiel in dem sie die Halle von verschiedenen Stationen aus bespielen, während sich das Publikum frei bewegen kann. Insbesondere ist das grosse Interesse aus der Tanzszene an den Räumlichkeiten zu erwähnen.

- **Klassische Konzerte**

Durch ihre grossartige Akustik für unverstärkte Musik und ihre Grösse eignet sich die Halle wunderbar für Veranstaltungen der klassischen Musik. Grosse Orchester, mehrere Chöre und viel Publikum finden leicht Platz und die urbane, rohe und doch filigrane Halle trägt die Musik und schafft ein kontrastreiches Bild. Auch hier ist es von Vorteil, dass der Raum in verschiedenster Weise bespielt werden kann. Eine lange Tradition in der Grossen Halle hat das Format Film und Musik, wo Stummfilme live vertont werden. Im 2019 fanden zwei solche Projekte statt.

- **Festivals/ Interdisziplinäre Projekte**

An einem Festival, in einem Festivalzentrum, kommt vieles zusammen. Unterschiedliches geschieht nebeneinander, neben Veranstaltungen sind auch Beisammensein und Austausch wichtig, nach dem Workshop findet ein Theater und nach dem Theater ein Konzert statt. Türen können offenbleiben und Menschen schauen auch nur mal kurz rein. Die Grosse Halle ist dafür bestens geeignet. Sie bietet Platz für kleine und grosse Bühnen, Ausstellungen, ausgefallene Einrichtungen, für unterschiedlich bespielte Ecken, lange Tische und Workshopzelte.

- **Partys, Konzerte, Feste**

Auch Konzerte und Partys passen gut in die Grosse Halle. Die Grosse Halle ist relativ unempfindlich auf Tags und Bierflecken. Die einen akzeptiert sie als Teil von sich, die anderen lassen sich relativ gut entfernen. Und sie liegt zentral, da wo sich die Jungen treffen, wo es Wochenende für Wochenende brodelt.

Nach wie vor nehmen wir das Bedürfnis junger Menschen wahr, die Grosse Halle als Besucher*innen und als Veranstalter*innen zu nutzen. Daher ist es wichtig, dass einerseits offene Veranstaltungen stattfinden und andererseits junge Veranstalter*innen die Möglichkeit haben, den Raum niederschwellig zu nutzen. Hier sind die Betreuungsaufgaben von unserer Seite her anders, manches braucht mehr Zeit, Unterstützung und Flexibilität. So erhalten wir auch immer wieder Anfragen für politische Veranstaltungen, Kulturveranstaltungen mit politischem Anspruch und Solidaritätsveranstaltungen, welche zum Teil Festivalcharakter haben, zum Teil in den Bereich Partys/Konzerte/Feste fallen.



Theater kennt keine Grenzen mit «Gullivers Reisen», Foto: Driss Manchoube



Kraut Produktionen mit «Die Krone der Schöpfung», Foto: Christian Glaus



Zusammenarbeit

Wir haben 2019 mit verschiedensten Berner Kulturinstitutionen zusammengearbeitet. Mit dem Theaterfestival auawirleben, dem Verein Cuisine sans Frontières und dem Berner Musikfestival haben wir kooperiert. Weiter haben wir uns in der Veranstaltungsreihe «Blind Date» zusammen mit fast 20 anderen Berner Kulturinstitutionen engagiert.

Die Zusammenarbeit mit der Reitschule als Ganzes und deren verschiedenen Gruppen konnten wir vertiefen und gegenseitiges Vertrauen aufbauen. Mit dem Tojo Theater und dem Dachstock arbeiten wir regelmässig und eng zusammen. Dieses Jahr konnten wir allerdings kein gemeinsames Konzert mit dem Dachstock veranstalten und mit dem Tojo Theater kam eine Ko-Produktion zustande. Für 2020 sind unterschiedliche Kooperationen geplant. Zum Beispiel werden wir mit dem Tojo Theater, dem Kino und dem Frauenraum das queer-feministische Pornografie Festival „Schamlos!“ realisieren. Bei Gesamtreitschulanlässen wie dem Reitschulfest oder dem Reit-Sommerfest waren wir mit von der Partie und nahmen aktiv teil. Die Grosse Halle sieht sich als Teil des alternativen Kulturzentrums Reitschule, auch wenn sie mit dem Trägerverein Grosse Halle ausserhalb und unabhängig von der IKUR organisiert ist.

Koproduktionen

Eine Koproduktion mit der Grosse Halle bedeutet, dass die Gruppe von vergünstigten Mieten (Kulturtarif) profitiert, mehr technische Unterstützung und weitere Leistungen wie z.B. Abenddienste von uns erhält. Im 2019 haben wir 14 Koproduktionen durchgeführt.

Wir unterstützen die Gruppen so gut wie möglich. Wir stellen ihnen den ganzen Raum mit allen Nebenräumlichkeiten und unser gesamtes Material zur Verfügung. Wir beraten sie in technischen, organisatorischen und finanziellen Fragen, vernetzen sie in der Reitschule, in der Stadt und mit anderen Playern im Kulturbereich.

Seit unserem Stellenantritt versuchen wir zudem auch immer wieder Projekte anzuregen und suchen nach unterschiedlichsten Partnerschaften. Für neue und junge Projekte sind wir auch bereit, uns stärker einzusetzen, ein grösseres Engagement und eine intensivere Betreuung zu leisten. Ziel ist es junge Veranstalter*innen zu befähigen, in der Grosse Halle zu veranstalten.

Eigenveranstaltungen

2018 und anfangs 2019 waren unsere Einarbeitung in den Betrieb und die Sanierung sehr zeitintensiv (siehe Seite 12). In der zweiten Hälfte 2019 entstand dann endlich Raum, um als Team erste Ideen zu entwickeln und eigene Veranstaltungen auf die Beine zu stellen.

So konnten wir 2019 zweimal eine Kleine Disco veranstalten. Die Kleine Disco findet im Eingangs- und Barbereich statt, im Übergang zur Grosse Halle steht das DJ-Pult, die leere Halle im Rücken, die so einen Kathedralen-artigen, übertrieben grossen Raum bildet. Die Kleine Disco fand jeweils gegen Ende der Saison statt und war gleichzeitig ein Fest für Mitarbeiter*innen, Menschen aus Projekten des vergangenen Programms, Freunde und für ein öffentliches Publikum.

Im Rahmen des Reitschulfests führen wir an zwei Abenden eine Rollschuhdisco in der Grosse Halle durch. Der Raum ist durch seine Grösse optimal dafür geeignet und die Rollschuhdisco hat perfekt in das Reitschulfest-Programm gepasst. Nebst den Schwerpunkten, die wir im Programm setzen (siehe Seite 5), ist es uns wichtig, mit unseren Eigenproduktionen der Grosse Halle ein Gesicht zu geben. In Zukunft wollen wir weitere Formate entwickeln und umsetzen, die zur Grosse Halle passen und das Programm weiter bereichern.



Marcel Leemann mit «hochgehobene*r», Foto: Soraya Hug



Nie wieder Atomkraftwerke Schweiz mit dem «Nachglühfest», Foto: Underimage



Flohmarkt

Ein nicht aus dem Programm der Grossen Halle wegzudenkender Anlass ist der monatlich stattfindende Flohmarkt. Seit dem Neustart nach der Sanierung wird er von der Grossen Halle selbst organisiert und durchgeführt. Das Team, das den Flohmarkt bisher organisierte, hatte schon länger mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen. Leider hat es sich während der Sanierungspause in seiner bisherigen Form aufgelöst. Diese Verschiebung in der Organisation des Flohmarkts hat durchaus ihre Vorteile, zum Beispiel in der Gestaltung des Programms an den Samstagen vor dem Flohmarkt. Andererseits ist seine komplexe Durchführung eine zusätzliche Belastung für die Betriebsgruppe der Grossen Halle.

Unser Flohmarkt ist der wohl grösste Flohmarkt in der Schweiz. Durch das Wegfallen der Parkplätze auf der Schützenmatte wurde er noch grösser, gleichzeitig verursachen die fehlenden Parkplätze Engpässe beim Aus- und Einladen der Waren. Zusammen mit Samsons Security, welche den Verkehrsdienst übernimmt, arbeiten wir daran, die Lage besser in den Griff zu bekommen und die Marktordnung konsequenter durchzusetzen. Trotz der stärkeren Regulierung soll der Reitschulflohmi ein sympathischer, wilder, farbiger und multikultureller Anlass bleiben. Er trägt zur Nachhaltigkeit bei, fördert Begegnung und Austausch. Käufer*innen mit wenig Geld finden billige Ware. Für einige Marktfahrende, die zum Teil in prekären Verhältnissen leben, bietet er eine wichtige Einnahmemöglichkeit.

Sanierung

Im Jahr 2019 konnte die von langer Hand geplante und wegen des Referendums um zwei Jahre verschobene Sanierung der Grossen Halle (und Teilen der Reitschule) endlich umgesetzt werden. Während vier Monaten im Winter, einem weiteren Monat in den Sommerferien und nochmals zwei Wochen Ende Jahr wurde in der Grossen Halle gebaut. Die charakteristische Dachträgerkonstruktion wurde rostschutzsaniert und neu gestrichen, die ursprünglich vorhandene Holzbeplankung an den Wänden wiederhergestellt, ein neuer, wasserdichter und wärmeisolierender Gussasphalt verlegt, die Bar- und Kücheninfrastruktur komplett erneuert und neue Infrastrukturboxen mit Lagerräumen, Garderoben und Büroräumlichkeiten gebaut. Die in die Jahre gekommenen Verdunkelungsvorhänge wurden ersetzt. Beim Eingangstor wurde eine für die Wintermonate nötige Kälteschleuse in Form eines fünf Meter hohen Vorhanges erstellt. Ein aufrollbarer, speziell gefederter Tanzboden konnte angeschafft werden. Daneben wurden vor allem viele technische Verbesserungen und sicherheitsrelevante Massnahmen umgesetzt und zahlreiche kleinere und grössere Sanierungsarbeiten am Dach, an den grossen Türen, an diversen technischen Anlagen getätigt.

Eventtechnik

Parallel zur Sanierung der Grossen Halle durch die Stadt hat der Trägerverein eigene Investitionen in die Eventtechnik getätigt. Ziel war es, gewisse Fixinstallationen im Bereich Licht- und Tontechnik zu erstellen, um Auf- und Abbauten in Zukunft zu vereinfachen. So treffen Gruppen, die in der Grossen Halle ihre Projekte verwirklichen wollen, neu auf eine Basis-Infrastruktur, die bis anhin jedes Mal aufwendig aufgebaut werden musste. Diese Infrastruktur kann aber weiterhin an die sehr unterschiedlichen Bedürfnisse der verschiedenen Projekte angepasst werden. Die Multifunktionalität der Grossen Halle bleibt erhalten.

Die Investitionen wurden aus Rückstellungen finanziert, die der Verein in der Vergangenheit dafür getätigt hatte, zusätzlich haben der Lotteriefonds des Kantons Bern und die Ernst Göhner-Stiftung namhafte Beträge an das Projekt gesprochen. Ebenfalls haben sich die involvierten Unternehmen Leu-Sound und Sublight GmbH mit Spenden am Projekt beteiligt. An dieser Stelle allen Förderer*innen nochmals herzlichen Dank für die grosszügige Unterstützung.



Kommunikation

Die Grosse Halle erstellt ein Quartalsprogramm in Form eines Programmplakats, welches in der Stadt aufgehängt, als Faltplyer aufgelegt und in Form eines Newsletters verschickt wird. Hauptziel des Plakatprogrammes ist es, einen Überblick über das Programm zu ermöglichen, der Grosse Halle ein Gesicht zu geben und sie als eigenständiger Kulturort im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern. Weiter bieten wir den Gruppen eine unserer Koproduktionsleistungen, indem wir sie in unsere Kommunikation (Website, Programm, Newsletter, Agenden, soziale Medien) einbinden und so Verlinkungen zu unserem Publikum, beziehungsweise zum Publikum anderer Gruppen herstellen. Die einzelnen Veranstaltungen werden von den Gruppen, welche die Veranstaltungen in der Grosse Halle durchführen, weiterhin selbst mit geeigneten Kommunikationsmassnahmen beworben.

Mit der Wiedereröffnung der Grosse Halle nach der Sanierung starteten wir eine neue Plakatserie in Zusammenarbeit mit der Grafikerin Celine Fluri, welche für viel Aufsehen sorgte. Gleichzeitig wurde auch die Webseite komplett erneuert, inklusive das sehr komplexe Reservationssystem für den Flohmarkt.

Bar

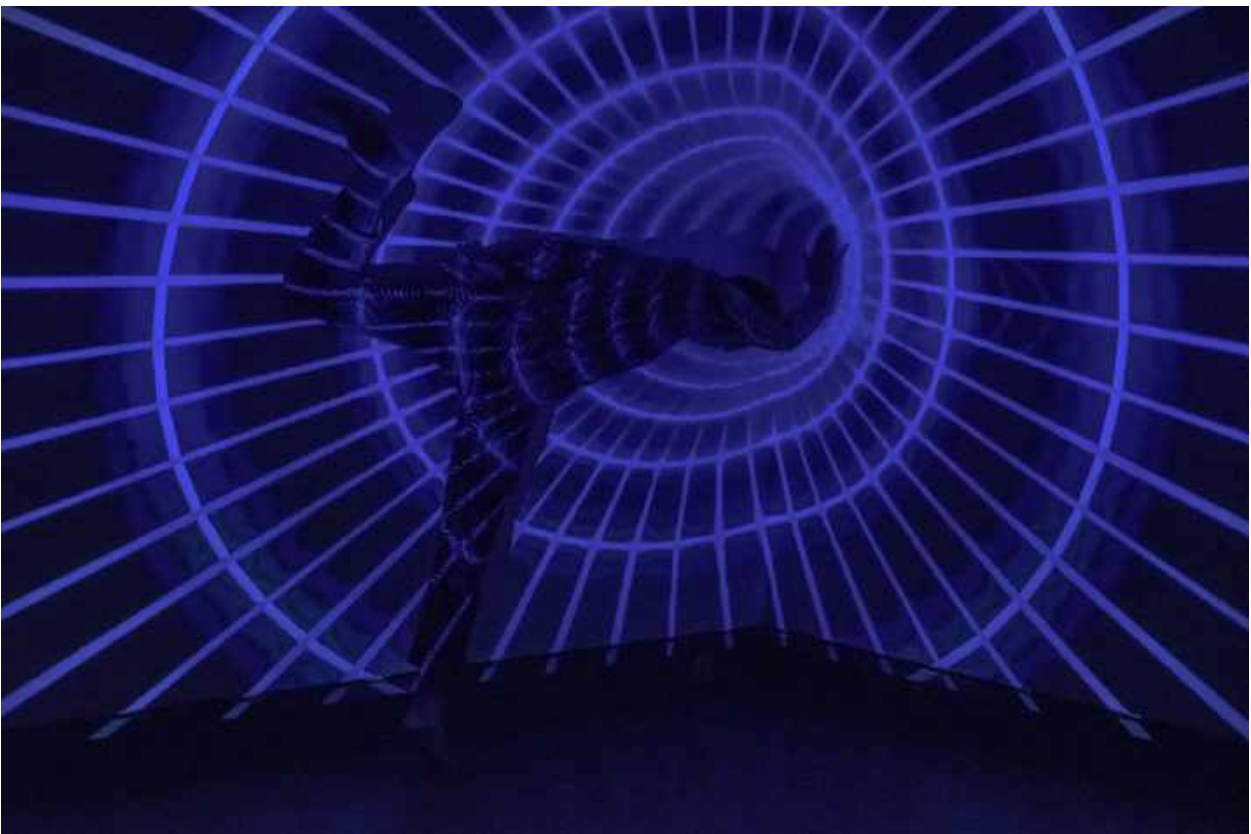
Unsere Bar hat sehr unterschiedlichen Anforderungen gerecht zu werden. In einer Woche ist sie gediegene Theaterbar, die vor und nach einem Anlass kurz geöffnet hat, in der darauffolgenden Woche ist sie die ganze Nacht geöffnet und es geht wild zu und her. Seit der Sanierung haben sich die Rahmenbedingungen, um diesen Anforderungen gerecht zu werden, stark verbessert. Zu erwähnen sind, nebst neuer Gastroinfrastruktur, das Getränkelager und die fix installierten Ton- und Lichtanlagen im Barbereich. Das Barteam wurde erweitert und es hat sich ein festes Team von Freelancer*innen gebildet. Trotz des sehr kurzen Jahres konnten so die Bareinnahmen um erfreuliche 30% gesteigert werden.

Sicherheit

Die Brandmeldeanlagen und die Situation der Fluchtwege wurden vom GVB und der Feuerwehr nach der Sanierung ohne Beanstandung abgenommen. Nach wie vor gelten das Sicherheits- und das Evakuationskonzept aus dem Jahre 2014. Dieses wurde jedoch für kleinere und mittlere Anlässe spezifiziert. Die Grosse Halle bleibt bei allen Veranstaltungen für die Evakuation verantwortlich. Für die Sicherheit wird, falls es Grösse und Charakter des Anlasses verlangen, mit einem externen Sicherheitsdienst zusammengearbeitet, entweder mit dem Reitschul internen Sicherheitsdienst «Wellness» oder mit «Taktvoll» dem neuen Sicherheitsunternehmen im Kulturbereich. Am Flohmarkt übernimmt zudem neu «Samsons Security» den Verkehrsdienst.



Back to Wollyhood mit Ride the High, Foto: Konstantina Dacheva



T42 mit «Fright, Figth, Flight», Foto: Thomas Kölsch



Betrieb

Nach wie vor wird die Grosse Halle mit wenig Stellenprozenten betrieben. Im Jahr 2019 konnte das Betriebsteam jedoch um eine Teilzeitstelle im Bereich Technik, Betreuung von Veranstaltungen und Koordination des Flohmarktes erweitert werden. Die geteilte Betriebsleitung wurde von 80% auf 100% erhöht. Das Barteam und das Flohmarktteam wurden vergrössert und ein Pool von Freelancer*innen für Auf- und Abbauten aufgebaut.

Die Sanierung belastete die Pensen der Betriebsgruppe stark. In die Bausitzungen, die Koordination und Betreuung einzelner Arbeiten und in die Umsetzungen zahlreicher technischer Details war die Betriebsgruppe stark eingebunden. Sie übernahm konkrete Aufgaben wie Schliessrundgänge und Reinigungsarbeiten. Die Grosse Halle musste für die Sanierung zudem komplett leergeräumt und sämtliches Material abtransportiert und eingelagert werden. Und: Die vielen technischen Veränderungen durch die Sanierung hatten eine Vielzahl von Anpassungen auf betrieblicher Ebene zur Folge, die es zu bewältigen galt. Ein Teil des Aufwands der Betriebsgruppe konnte dem Budget der Sanierung weiterverrechnet werden. Der grössere Teil stellt ein aussergewöhnlicher Aufwand in der Rechnung 2019 der Grosse Halle dar.

Die Jahresrechnung 2019 schliesst mit einem kleinen Defizit ab. Trotz grosser Einnahmenverluste aufgrund des Programmunterbruchs während der Sanierung und gleichzeitig zusätzlichen Aufwänden liegt das Defizit aber im Rahmen des genehmigten Budgets 2019.

In der Bilanz fällt die Umwandlung flüssiger Mittel in Anlagen auf. Dies aufgrund der Investitionen in Eventtechnik (siehe Seite 9), welche über die nächsten 4 Jahre abgeschrieben werden sollen.

Jahresrechnung, Bilanz 2019 und das Budget 2020 liegen an der Mitgliederversammlung auf. Das Budget 2020 sieht einen kleinen Gewinn vor.

Im Juni 2019 wurde mit der Stadt Bern der neue Leistungsvertrag für die Periode 2020 - 2024 unterzeichnet, der zuvor vom Stadtrat gutgeheissen worden war. Der Leistungsvertrag beinhaltet eine Erhöhung der jährlichen Subvention von 240'000.- auf 260'000 Franken. Davon gehen 200'000.- zurück an die Stadt Bern für die Miete.

Verein

Für den Verein konnten auch 2019 neue Mitglieder*innen gewonnen werden. Ende Jahr fragen wir jeweils alle Menschen, welche in der Grosse Halle veranstaltet haben, ob sie dem Verein beitreten wollen.

Auch der Vorstand ist offen für neue Mitglieder*innen. Er ist im Gespräch mit Personen, welche dem Vorstand in Zukunft verstärken könnten. In den letzten Jahren wurden Vorstand und Betriebsgruppe entflochten. Nach wie vor wird aber ein fixer Sitz von einer Person aus der Betriebsgruppe besetzt. Diese wird jeweils vom Team Grosse Halle ausgewählt. Ab 2020 wird die Stadt auf ihren Wunsch im Vorstand keinen fixen Sitz mehr innehaben. Der Austausch findet in einem jährlichen Gespräch mit der Betriebsleitung statt.

Aufgrund dieser Änderungen werden die Statuten an der Mitgliederversammlung angepasst. Im gleichen Zuge werden die Betriebsgrundsätze an das im Jahr 2018 erarbeitete neue Leitbild angeglichen.



Vorstand

Christoph Hebing (Präsident, bis 2020, danach Aron Baumann)
Aron Baumann
Andrea Loppacher
Bea Schild
Barbara Gutmann
Simon Wyss
Nik Hostettler (Vertreter IKuR)
Martin Müller (Vertreter Stadt) bis 2020

Betriebsgruppe/Team

Betriebsleitung:
Nina Engel
Luzius Engel

Produktion/Technik:
Ramon Stricker

Bar:
Barbara Gutmann

Technik:
Simon Wyss

Buchhaltung:
Gregor Frey

Reinigung:
Rita Serrano

Auf- und Abbauten:
Hagos Gebrekidan, Mohammad Abdirahaman, Pascal Jetzer, Valentin Hebing

Barteam:
Djinane M'Baye, Jamina Dervishaj, Joël Hartmann, Judit Jenni, Leonie Vetter, Mariemé Ahmed, Matea Müller, Meysun Ahmed, Miriam Jenni, Niklaus Loosli, Noe Engel, Omar Khalil

Flohmiteam:
Alisha Dörig, Bruno Bürki, Daniela Pizzichemi, Felix Gerber, Hussein Ghorbani, Kamil Matyja, Manfred Gerstenmayer, Regula Bichsel, Tim Kummer, Kurt Hess

Impressum

Grosse Halle
Schützenmattstrasse 7
3012 Bern
grossehalle.ch

Text und Redaktion: Nina Engel und Luzius Engel
grossehalle@reitschule.ch
grossehalle.ch